

Keine Gewalt – Überblick über die Wanderausstellung

Insel Nr., Thema,	Infotafeln	Stel lwä nde	Exponate, Film, Audio Für Wanderschaft	Zusätzliche Exponate/Inszenierungen (optional, nach Vereinbarung)
Insel 1 Einführung	<p>In der Einführung wird das Thema „Keine Gewalt“ kurz vorgestellt und mit Großfotos, Zitaten, einem Einführungstext angerissen. Auf die Zweiteilung der Ausstellung wird hingewiesen.</p> <p>Tafel 1 A: Großfoto: Gethsemanekirche, Banner Keine Gewalt</p> <p>Tafel 1 B: Impressum</p> <p>Tafel 2 A: Teilüberschrift: Kirche und Friedliche Revolution mit Großfoto vom Umschmieden eines Schwertes</p> <p>Tafel 2 B: Vision des Propheten Micha „Schwerter zu Pflugscharen“</p> <p>Tafel 3 A: Teilüberschrift: Der Weg der Gewaltlosigkeit</p> <p>Tafel 3 B: Zitat von Martin Luther King</p>	3	Faltblatt zur Ausstellung	<p>11 Deckenfahnen: „Keine Gewalt“ 1,20 x 6 m</p> <p>1 Big Poster</p> <p>Originalschärpe „Keine Gewalt“ Vitrine muss vom Veranstalter gestellt werden</p>
Insel 2 Kirche und Friedliche Revolution	<p>Hier geht es um Friedensarbeit der Kirchen in der DDR ab etwa 1978. Basisgruppen, Friedendekaden, Projekte, Vernetzung sind u.a. die Themen. Die Kirchen als Frei- und Schutzräume, aber auch als Mittler in der Gesellschaft sowie als Partner des SED-Staates. Die letzte Tafel bietet eine Überleitung zu den Ereignissen in der Gethsemanekirche in Berlin Prenzlauer Berg.</p> <p>Tafel 4 A : Aufmachertafel: Kirche und Friedliche Revolution</p> <p>Tafel 4 B: Schwerter zu Pflugscharen</p> <p>Tafel 5 A: Frieden schaffen ohne Waffen II: Wehrpflicht / Wehrdienstverweigerer / Bausoldaten</p>	4	Hörstation (3 CD-Player mit Liedern zur Friedensbew egung)	<p>Bausoldaten-Uniform (Leihgabe vom Museum)</p> <p>Parker mit Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“ (Leihgabe Bernd Albani)</p> <p>dazu müssten Puppen und Verglasung gestellt werden.</p>

	<p>Tafel 5 B: Widerstand wächst von unten - die kirchliche Friedensbewegung in der DDR</p> <p>Tafel 6 A : Vergebliche Hoffnung auf Reformen (1987/88): Olof Palme Friedensmarsch, Katholikentag in Dresden 1987, Umweltbibliothek, ...</p> <p>Tafel 6 B: Eine Hoffnung lernt gehen (Ökumenenische Versammlung)</p> <p>Tafel 7 A: Auf die Straße! - Ausreisebewegung / Kommunalwahl</p> <p>Tafel 7 B : „Klopfet an, so wird euch aufgetan“: Die Gethsemanekirche bis Anfang Oktober 1989: Vorgeschichte Gethsemane 1987-1989, Veranstaltungen, Kirche als Freiraum /</p>			
<p>Insel 3</p> <p>„Wachet und Betet“</p> <p>Mahnwache und Fastenaktion in der Gethsemanekirche</p>	<p>Hier geht es um die beiden wichtigsten Aktionen in der Gethsemanekirche im Oktober 1989, der Mahnwache und der Fastenaktion. Der Aspekt der Gewaltlosigkeit der beiden Aktionen wird herausgearbeitet.</p> <p>Tafel 8 A : Großfoto Mahnwache</p> <p>Tafel 8 B: Mahnwache: Anlass / Initiatoren / Besonderheit Öffnung Gethsemane / Forderungen</p> <p>Tafel 9 A : Großfoto Fastenaktion</p> <p>Tafel 9 B: Fastenaktion: Angela Kunze / Anlass / Begründung / anderer Faste / Reaktionen</p>	2	<p>Transparent Mahnwache (Kopie)</p> <p>3 CD-Player mit O-Tönen von Fürbittegottesdiensten</p> <p>1 Tapetenrolle mit Fastenaufruf</p> <p>laminierte Tagebuchabschrift (A. Kunze)</p>	<p>Kerzeninstallation: Sockel: 1,20 x 0,90 x 0,19 Mit Aufsatz mit abgebrannten Kerzen</p> <p>Fastenecke: 1 Kirchenbank (oder 2) 2 Luftmatratzen 2 Schlafsäcke 1 Wolldecke, 1 Schaffell 1 Rucksack Gesangbuch (Gotteslob) Ikone 3 Termonskannen 3 Saftflaschen 4 Vasen (bitte frische Blumen), Tassen Kerzen mit Untertassen Gandhi-buch, Bonhoeffer-Buch Kopien weiterer Fastenerklärungen (auf Stellwand zu kleben)</p> <p>Diese Installation könnte vom Veranstalter selbst mit eigenen Materialien arrangiert</p>

				werden
Insel 4 „Kerzen gegen Gewalt“ Zeitraum 7. Oktober bis 9. November 1989	Die Gethsemanekirche als Informations- und Medienzentrum der Friedlichen Revolution, als Schutzraum, als Marktplatz der Ideen, als Ersatzparlament. Gelebte Gewaltlosigkeit und konkrete Gewalt gegen die Revolution werden gegenübergestellt Tafel 10 A: Großfoto Gewalt gegen Demonstranten Tafel 10 B: Zeitleiste: Vom Tag der Republik bis zur Maueröffnung Tafel 11 A: Großfoto Kerzen vor der Gethsemanekirche Tafel 11 B: Tage der Entscheidung - Gethsemanekirche als Informationszentrum, Medien, Ausgangs- und Endpunkt von Demonstrationen, Schutzraum, Polizeigewalt am 7. und 8. Oktober, der 9. Oktober, Gedächtnisprotokolle, ...	2	Fenster mit elektr. Kerze (2,20 x 1 m) Flachbildschirm mit DVD-Player, Lautsprecher und Fernbedienung DVD (Interviews und O-Dokumente)	2 Kirchenbänke (2,20 x 50, Leihgabe Kirche St. Augustinus)
Insel 5 „Gewaltloser Aufbruch“	Hier geht es um die weitere politische Entwicklung nach der Revolution, sowie um das politische Engagement von Kirche Tafel 12 A: Gewaltfreier Aufbruch (Großfoto von der Maueröffnung) Tafel 12 B: Zwischen Maueröffnung und Wiedervereinigung Tafel 13 A: Besetzung der Stasizentrale (Großfoto) Tafel 13 B: Am Puls der Zeit – die Gethsemanekirche in den 90er Jahren Tafel 14 A: Bonhoeffer-Zitat und Geistkämpfer von Barlach Tafel 14 B: Protest gegen den Irakkrieg (Großfoto)	3		Runder Tisch (Bestand) und 8 Stühle (stammen aus dem Palast der Republik, Leihgabe der Gemeinde Herz Jesu) Texte vom Runden Tisch im Prenzlauer Berg Aufrufe, Wahlplakate (Kopien) Holzkreuz mit Kerzen (Leihgabe der Gethsemanekirche)
Insel 6 Bergpredigt	Auf dieser Station soll dem Besucher die Grundbotschaft der Gewaltlosigkeit aus der Bergpredigt nahe gebracht werden. Außerdem wird über die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieses bedeutsamen Textes informiert. Der Einfluss der Bergpredigt auf die Friedensbewegung in	4	Tritpichon Bergpredigt 2,40 x 2,20	

	<p>Ost- und Westdeutschland, sowie auf den Herbst 89 soll aufgezeigt werden Der Originaltext wird ausgelegt (laminierte Textseiten).</p> <p>Großreproduktion eines Gemäldes von der Bergpredigt als Triptychon entfremdet als Fotomontage (ca 2,40 x 2,20 m)</p> <p>Tafel 15 A: Bergpredigt: Einleitung, Israelkarte, Glossar</p> <p>Tafel 15 B: Zitat aus der Bergpredigt</p> <p>Tafel 16 A: Inhalt der Bergpredigt (Grundbotschaften)</p> <p>Tafel 16 B: Zitat von Richard von Weizsäcker</p> <p>Tafel 17 A: Unterschiedliche Auslegungen in der Geschichte</p> <p>Tafel 17 B: Zitat von Friedrich Schorlemmer</p> <p>Tafel 18 A: Die Bergpredigt – ihre Rolle in der DDR</p> <p>Tafel 18 B: Zitat</p>		<p>Hörstation: 3 CD-Player mit Lesung der Bergpredigt (M. Putschli)</p> <p>laminiertes vollständiges Text der Bergpredigt</p>	
<p>Insel 7</p> <p>Mahatma Gandhi</p>	<p>Gandhi macht den Gedanken der Gewaltlosigkeit, den er in allen Religionen entdeckt, zum Prinzip des politischen Kampfes Rassendiskriminierung und Kolonialherrschaft. Seine Biografie, seine Lehre und seine wichtigsten Aktionen werden vorgestellt. Die Bedeutung der Bergpredigt für ihn wird verdeutlicht. Eine Tafel widmet sich der Wirkung Gandhis in der DDR</p> <p>Tafel 19 A: Großportrait</p> <p>Tafel 19 B: Biografie (mit Bezug zur Bergpredigt)</p> <p>Tafel 20 A: Satyagraha – Gandhis Lehre vom Gewaltfreien Widerstand</p> <p>Tafel 20 B: Zitat</p> <p>Tafel 21 A: Beispiele gewaltfreier Aktionen (Aktion Spinnrad, Salzmarsch, Versöhnung zwischen Hindus und Moslems)</p>	4		<p>Buchveröffentlichungen zu Gandhi in der DDR</p> <p>(dazu müsste Vitrine gestellt werden)</p> <p>als Mitte könnte auch ein Büchertisch mit Büchern von und über Gandhi aufgestellt werden.</p> <p>Oder ein Tisch mit laminierten Texten von Gandhi</p>

	Tafel 21 B: Zitat Tafel 22 A: Gandhi – seine Bedeutung in der DDR (Veröffentlichungen, Filme) Tafel 22 B: Zitat			
Insel 8 Martin Luther King	Martin Luther King wird auch als schwarzer Gandhi bezeichnet. Als baptistischer Pastor, der schon von Kindheit an unter der Rassendiskriminierung gelitten hat, bekennt er sich konsequent zum gewaltfreien Widerstand. Inspiriert von Gandhis Lehre und seinen gewaltfreien Aktionen, findet er einen Weg, wie er den Kampf gegen Rassendiskriminierung führen kann, ohne das christliche Ideal der Gewaltlosigkeit, wie es sich insbesondere in der Bergpredigt niederschlägt, zu verraten. Der Macht des Hasses setzt King die Macht der Liebe entgegen. Die Station informiert über sein Leben, seine Botschaft und über wichtige gewaltfreie Aktionen, insbesondere über den Busboykott in Montgomery. Eine Tafel widmet sich dem Thema Martin Luther King in der DDR. Berichtet wird u.a. von seinem Berlin-Besuch 1964. Außerdem werden Bezüge zur friedlichen Revolution dargestellt. Tafel 23 A: Portrait Tafel 23 B : Martin Luther King – Sein Leben – Sein Traum Tafel 24 A: Der Beginn seines Kampfes in Montgomery Tafel 24 B: Zitat Tafel 25 A: Kings Besuch in Berlin 1964 Tafel 25 B: Martin Luther King – Vorbild für Christen in der DDR	3	Film (DVD) zur Ausstellung Angela Kunze, die Initiatorin der Fastengruppe spricht über ihre Beziehung zu Gandhi, Martin Luther King und Dietrich Bonhoeffer Mit Original-Film-Dokumenten (Tina Balzer)	Installation: Busboykott in Montgomery 8 Bezüge für Bussitze mit der Aufschrift „Nur für Weiße“, „For white only) und Erklärungen, die Bezüge können an normalen Stühlen befestigt werden, Bussitze können entliehen werden (Pokra Berlin) Fernseher ist vom Veranstalter zu stellen Buchveröffentlichungen zu MLK in der DDR (Leihgaben: Assmann), Originalbrief von Coretta King (Leihgabe: Kaminski) Vitrine müsste gestellt werden
Insel 9 Vorboten einer Gewaltfrei	Seit Gandhi die Macht des Gewaltfreien Widerstandes bewiesen hat, finden sich Menschen an verschiedenen Orten der Welt, die sich im Kampf gegen Unterdrückung ganz dem gewaltfreien Widerstand verschreiben. Dass der Zusammenbruch des Ostblocks in fast allen Ländern friedlich verlief, wird auf der ganzen Welt voll Staunen und Bewunderung wahrgenommen. Für	3	Gästebuch mit fixiertem Kugelschreiber	Stehtisch (für Gästebuch) ist vom Veranstalter zu stellen

en Welt	<p>derzeit unterdrückte Völker (z.B. Birma, Tibet) ist das ein wichtiges Hoffnungszeichen. Um sich für den Frieden einzusetzen, muss man nicht an den Machthebeln der Gesellschaft sitzen. Wie „kleine Leute“ sich in ihrem Umfeld (auch in Berlin) für ein friedliches Miteinander der Menschen einsetzen, soll an ganz konkreten Beispielen gezeigt werden.</p> <p>Tafel 26 A: Zitat von Martin Luther King</p> <p>Tafel 26 B: Friedliche Revolutionen in Mittel- und Osteuropa</p> <p>Tafel 27 A: Gewaltfrei dem Unrecht widerstehen (Khan Abdul Ghaffer Khan, John Luthuli, Aung San Suu Kyi, Alfonso Maria Perez Esquivel, Jean Goss, Hildegard Goss-Mayr, Brockdorf)</p> <p>Tafel 27 B: Zitat von Hildegard Goss-Mayr</p> <p>Tafel 28 A: Den Frieden wagen (UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens, Ökumenische Dekade zur Überwindung der Gewalt, Dietrich Bonhoeffer, Friedensorganisationen, Beispiele für Friedensengagement an der Basis in Berlin und Israel)</p> <p>Tafel 28 B: Zitat von Dietrich Bonhoeffer</p>			Büchertisch mit Literatur zu den Themen der Ausstellung, von Buchhandlungen gestellt (Literaturliste kann angefordert werden)
Summe		28	+ 1 Triptychon + 1 Fensterinstallation	

Die Wanderausstellung umfasst 28 einzeln stehende Stellwände (1,00 m x 2,20 m, doppelseitig bedruckt, mit Metallfuß), ein Triptychon (ca 2,40 m x 2,20 m), eine Fensterinstallation (1,00 x 2,20, eine Filmstation (Flachbildschirm, DVD-Player, Box, Fernbedienung), 3 Hörstationen (9 CD-Player mit Kopfhörern auf Holzkisten), ein Transparent, eine Tapetenrolle mit Fastenaufruf und 3 laminierte Textmappen (Platzbedarf: 250 – 300 qm).

Die Ausstellung kann mit Exponaten und Inszenierungen erweitert werden, insofern entsprechende räumliche und ausstellungstechnische Voraussetzungen erfüllt sind. Vitrinen müssten vom Aussteller gestellt werden.

Die Ausstellung kann ohne Leihgebühren zur Verfügung gestellt werden. Allerdings sind alle, für die Wanderausstellung anfallenden Kosten vom Veranstalter zu tragen. (Pauschale für Organisation und Betreuung, Transport, Versicherung, Werbung, Kosten für Vernissage, Auf- und Abbau, Leihgebühren für evtl. zusätzliche Exponate).